



*Autsch. Das tat weh. Aber auch Obst und Gemüse können derzeit einen Sonnenbrand erleiden.*  
Foto: William Veder/pixelio



*Besonders Gewächshausgurken laufen Gefahr unter der starken Sonneneinstrahlung zu verbrennen. Schattierfarbe kann Abhilfe schaffen.*

# Wenn der Garten in der Sonne brutzelt

## Hitzeschäden und Sonnenbrand im Obst- und Gemüsegarten

**Die Hitzewelle hat Deutschland fest im Griff. Nicht nur Mensch und Tier leiden unter den hohen Temperaturen. Auch Obst und Gemüse im eigenen Garten stoßen langsam an ihre Grenzen. Wer jetzt Schäden an den Blättern und Früchten seines Gemüsegartens feststellt, sollte bei der Schadddiagnose vorsichtig sein. Oftmals handelt es sich nämlich um einen Sonnenbrand oder Hagelschaden, der für trockene Blätter, Löcher und verblasste Früchte verantwortlich ist.**

Nach dem verregneten kalten Mai ist der Sommer mit seiner Wärme und dem Sonnenschein sehnelichst erwartet worden. Mediziner warnen aber immer wieder vor dem Sonnenbrand durch allzu unvorsichtigen Aufenthalt in der Sonne. Pflanzen leiden auch unter einer intensiven Sonneneinstrahlung und zu hohen Temperaturen. Nachfolgend werden an einigen Beispielen aus

dem Obst- und Gemüsegarten gezeigt, welche Schäden entstehen können.

### Hitzeschäden, Sonnenbrand

Hitzeschäden und Sonnenbrand entstehen beim Überschreiten der Obergrenze der Temperaturverträglichkeit der Pflanzen, was zum Zelltod füh-

ren kann. Es sind meist solche Pflanzenteile betroffen, die plötzlich intensiver Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind und sich nicht langsam an diese Witterungssituation anpassen können, oder wenn diese Stresssituation über längere Zeit anhält.

Wenn es nicht zum Absterben der ganzen Pflanze kommt, so treten doch partiell Nekrosen an einzelnen Pflanzenteilen auf. Bei großer Hitzeeinwirkung in Verbindung mit Bodentrockenheit werden ältere Blätter im Sommer gelb und vorzeitig abgeworfen. Die Gehölze haben eine schütterere Belaubung und es kann im Extremfall zu einer fast völligen Entlaubung kommen. Hitzeschäden entstehen besonders dann, wenn nach einer feuchtkühlen Periode plötzlich Hochsommertemperaturen mit intensiver Sonneneinstrahlung auftreten.

**Apfel:** Durch die intensive Bestrahlung der Früchte, besonders

der Fruchtteile auf der Sonnenseite, werden hier die Zellpartien derart geschädigt, dass sie absterben. Auf Äpfeln zeigen sich, je nach Intensität und Dauer der Sonneneinstrahlung (Hitzeeinwirkung), entweder großflächige helle Flecke oder Verbräunungen, die bei manchen Sorten von einem rötlichen Rand umgeben sind. Die Schädigungen reichen meist tiefer in das Fruchtfleisch.

Bei großer Hitzeeinwirkung in Verbindung mit Bodentrockenheit werden ältere Blätter im Sommer gelb und vorzeitig abgeworfen. Der Baum hat dann eine schütterere Belaubung und kann im Extremfall fast völlig entlaubt sein. Die verbliebenen Früchte können sich nicht mehr voll entwickeln. Gerade während der Fruchtentwicklung ist deshalb auf eine ausreichende Wasserzufuhr zu achten.

**Beerenobst:** Wenn einzelne Früchte der prallen Sonne aus-



*Wärme und Sonneneinstrahlung sorgen bei Himbeeren für Nekrosen an den Früchten.*



*Johannisbeeren werden bei anhaltend trockenem und heißem Wetter regelrecht gegart.* Fotos: Margraf



*Auch Erdbeeren leiden an Früchten und Blättern unter der Hitze.*



Bei anhaltender Trockenheit beginnen viele Gehölze Blätter abzuwerfen. Das kann bis hin zur kompletten Entlaubung führen.



Gemüse ist von Sonnenbrand betroffen: hier Sellerie.



Nekrotisierte Salatköpfe kommen derzeit häufiger vor.



Sonnenbrandschäden an Äpfeln.



Auch Hagel macht Früchten zu schaffen.

gesetzt sind, erwärmen sie sich so stark, dass in der Frucht einzelne Zellen absterben. Die Früchte werden in allen Entwicklungsstadien regelrecht „abgekocht“, bekommen eine weiche Konsistenz und fallen ab. Diese Schäden sind besonders an Johannisbeeren und Erdbeeren zu beobachten. Durch extreme Hitze mit Temperaturen über 30 Grad Celsius und direkter Son-

neneinstrahlung kommt es an den Blättern, meist vom Rande her, zu Absterbeerscheinungen.

An **Stachelbeeren** sind die Symptome ähnlich. Sie sind auch sehr empfindlich gegenüber hohen Temperaturen und direkter starker Sonneneinstrahlung. Allerdings treten hier Blattschäden weniger häufig auf als bei Johannisbeeren.

**Gurken:** Die Gurkenblätter zeigen weißliche, trockene, scharf begrenzte Flecken zwischen den Blattadern. Betroffen sind vor allem Gewächshausgurken, wenn die Blätter nahe ans Glas ragen. Bei intensiver Sonneneinstrahlung muss am Glas Schattierlein oder -farbe angebracht werden.

**Sellerie:** Eine intensive Sonneneinstrahlung führt zu Blatt- randnekrosen, die das weitere Wachstum beeinflussen. Eine Nutzung der Blätter beispielsweise als Suppengrün ist dadurch ausgeschlossen.

**Eisbergsalat:** Direkt der Sonne ausgesetzte Köpfe zeigen par-

tielle Verbrennungserscheinungen, die über mehrere Blattlagen bis ins Innere reichen können und so durch den Putzaufwand den Ertrag und Marktwert der Köpfe stark beeinträchtigen.

## Hagelschäden an Obst und Gemüse

Hagel geht oft auf eng begrenztem Raum, meist in der Folge von Gewittern, nieder. Er entsteht in den Gewitterwolken beim schnellen Aufsteigen von warmer und feuchter Luft. Es verbinden sich die Eiskristalle in den kalten, bis zwölf Kilometer hoch reichenden Wolken mit den Wassertropfen und bilden dann die Hagelkörner. Wenn die Körner zu schwer für den aufsteigenden Wind werden, fallen sie herunter.

Der Hagel verursacht direkte mechanische Verletzungen durch Anschlagen, Durchschlagen und Zerschlagen von Blättern, Blüten, Früchten, Stängeln oder Rindenteilen. Auf den Pflanzenteilen sind

manchmal regelrechte Schleifspuren der Körner zu finden.

**Apfel Früchte:** Auf den Früchten sind verschieden große, meist flache Anschlagstellen der Hagelkörner, vor allem an einer Fruchtseite gleichmäßig verteilt zu finden. Bei einigen Sorten verbräunen diese mit der weiteren Fruchtentwicklung und verkorken. Bei empfindlichen Sorten oder bei solchen in der Reifephase stellen diese Verletzungen Eintrittspforten für pilzliche Fäulniserreger, wie Monilia, dar.

Besonders zerstörerisch wirkt sich Hagelschlag bei so empfindlichen Fruchtarten, wie **Kirschen** oder **Weinbeeren** aus. Hier kann die ganze Ernte völlig vernichtet werden.

**Zwiebeln:** Hier zeigen sich vor allem Schleifspuren am Laub. Diese sind, wenn das Laub durch die Hagelkörner nicht direkt zerschlagen wird, für die Zwiebeln- teile meist nicht ertragsmindernd.

Es ist insbesondere im Kleingarten schwer sich vor diesen Witterungsunbilden zu schützen. Im Erwerbsobstbau werden in gefährdeten Gebieten beispielsweise bei Kirschen Hagelschutznetze über den Bäumen angebracht. Die häufig bei Beerenobst im Garten verwendeten Vogelschutznetze dürften bezüglich einer teilweisen Schattenwirkung auch gegen Sonnenbrand etwas helfen. Damit die Pflanzen nicht noch unter Wassermangel leiden, ist in solchen Stresssituationen auf eine regelmäßige Bewässerung zu achten.

Klaus Margraf



Bei Stachelbeeren werden vorrangig die Früchte geschädigt.